

PACKUNGSBEILAGE**<ANGABEN AUF DEM BEHÄLTNIS>****{ART/TYP} Etikett****1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSHABERS UND, WENN
UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE
VERANTWORTLICH IST**

Chanelle Pharmaceuticals Manufacturing Ltd., Loughrea, Co. Galway, Irland

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Zeppripour 5 mg/ml Lösung zum Übergießen für Fleisch- und Milchrinder
Eprinomectin

3. WIRKSTOFF UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Eine klare Lösung zum Übergießen (Pour-on-Lösung).

Ein ml enthält: Eprinomectin 5 mg
 Butylhydroxytoluol (E321) 10 mg

4. ANWENDUNGSGEBIET(E)

Behandlung von Befall durch die folgenden internen und externen gegenüber Eprinomectin
empfindlichen Parasiten: **Magen- und Darmrundwürmer (adulte und 4. Larvenstadien)**

Ostertagia spp.

Ostertagia lyrata (nur adulte)

Ostertagia ostertagi (einschließlich inhibierte L4)

Cooperia spp. (einschließlich inhibierte L4)

Cooperia oncophora

Cooperia pectinata

Cooperia punctata

Cooperia surnabada

Haemonchus placei

Trichostrongylus spp.

Trichostrongylus axei

Trichostrongylus colubriformis

Bunostomum phlebotomum

Nematodirus helveticus

Oesophagostomum spp. (nur adulte)

Oesophagostomum radiatum

Trichuris spp. (nur adulte)

Lungenwürmer

Dictyocaulus viviparus (adulte und L4)

Dasselfliegen (parasitische Stadien)

Hypoderma bovis

Hypoderma lineatum

Räudemilben

Chorioptes bovis

Sarcoptes scabiei var. *bovis*

Läuse

Damalinia (Bovicola) bovis (Beißläuse)

Linognathus vituli (Saugläuse)

Haematopinus eurysternus (Saugläuse)

Solenopotes capillatus (Saugläuse)

Hornfliegen

Haematobia irritans

Vorbeugung eines Neubefalls:

Das Produkt schützt die Tiere gegen einen Neubefall mit:

Nematodirus helveticus über 14 Tage.

- *Trichostrongylus axei* und *Haemonchus placei* über 21 Tage.

- *Dictyocaulus viviparus*, *Cooperia oncophora*, *Cooperia punctata*, *Cooperia surnabada*, *Oesophagostomum radiatum* und *Ostertagia ostertagi* über 28 Tage.

Um die besten Ergebnisse zu erzielen, sollte das Produkt im Rahmen eines Programms zur Kontrolle interner und externer Parasiten bei Rindern angewendet werden, das auf der Epidemiologie der jeweiligen Parasiten basiert.

Für die Anwendung bei Milchrindern zugelassen.

Kontrolliert den Befall mit Rundwürmern, Lungenwürmern, Dasselfliegen, Räudemilben, Läusen, Hornfliegen

5. GEGENANZEIGEN

Nicht bei anderen Tierarten anwenden; Avermectine sind möglicherweise nicht für alle Nicht-Zieltierarten gut verträglich. Fälle von Unverträglichkeit mit tödlichem Ausgang werden bei Hunden, insbesondere bei Collies, Bobtails sowie verwandten Rassen und Mischlingen sowie bei Schildkröten gemeldet.

Nicht oral verabreichen oder injizieren.

Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile.

6. NEBENWIRKUNGEN

Juckreiz und Haarausfall wurden nach der Anwendung des Tierarzneimittels in sehr seltenen Fällen beobachtet.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte).>

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder falls Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt mit.

Alternativ können Berichte über Verdachtsfälle von Nebenwirkungen über das nationale Meldesystem erfolgen.

7. ZIELTIERART(EN)

Rinder (Fleisch- und Milchrinder).

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND WEISE DER VERABREICHUNG

Übergießen

Dosierung: Nur durch topische Anwendung mit einer Dosierungsmenge von 1 ml des Produkts pro 10 kg Körergewicht verabreichen, was der empfohlenen Dosierungsmenge von 0,5 mg Eprinomectin pro kg Körergewicht entspricht. Das Produkt sollte in einem schmalen Streifen entlang der Rückenlinie vom Widerrist zum Schwanzansatz aufgetragen werden.

Regen zu einem beliebigen Zeitpunkt vor oder nach der Behandlung beeinträchtigt nicht die Wirksamkeit des Produkts.

Alle Tiere einer Gruppe sollten zur gleichen Zeit behandelt werden.

Körpergewicht (kg)	Doservolume n (ml)	Dosierungen pro 1-Liter-Packung	Dosierungen pro 2,5-Liter-Packung	Dosierungen pro 3-Liter-Packung	Dosierungen pro 5-Liter-Packung
Bis zu 100	10	100	250	300	500
101 – 150	15	66	166	198	333
151 – 200	20	50	125	150	250
201 – 250	25	40	100	120	200
251 – 300	30	33	83	100	166

Bei einem Körpergewicht von mehr als 300 kg, 5 ml pro 50 kg Körpergewicht verabreichen

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Um eine korrekte Dosierung zu gewährleisten, sollte das Körpergewicht so genau wie möglich ermittelt und die Genauigkeit der Dosierhilfe überprüft werden. Falls Tiere gemeinsam statt einzeln behandelt werden, sollten sie zur Vermeidung einer Unter- oder Überdosierung gemäß ihres Körpergewichts gruppiert und mit der entsprechenden Dosis behandelt werden.

Das Produkt ist mit einer angemessenen Dosierhilfe anzuwenden.

10. WARTEZEIT

Essbare Gewebe: 15 Tage

Milch: 0 Stunden

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Außer Reich- und Sichtweite von Kindern aufbewahren.

Das Tierarzneimittel nach Ablauf des auf dem Etikett angegebenen Verfallsdatums nicht anwenden.

Haltbarkeit nach erstmaligem Öffnen des Behälters: ...”

6 Monate nach erstmaligem Öffnen entsorgen.

Pour-on-Behälter zum Drücken (1 l) : Behälter im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Flexi-Packungsbehälter (2,5 l, 3 l und 5 l): Vor Licht schützen.

12 BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Nur zur äußerlichen Anwendung.

Um die Wirksamkeit der Anwendung zu gewährleisten, darf das Produkt nicht auf Bereiche der Rückenlinie aufgebracht werden, die mit Schmutz oder Kot verunreinigt sind.

Das Produkt sollte nur auf intakter Haut angewendet werden.

Nicht bei anderen Tierarten anwenden; Avermectine können bei Hunden, insbesondere bei Collies, Bobtails und verwandten Rassen und Mischlingen sowie bei Schildkröten zum Tod führen.

Zur Vermeidung von unerwünschten Reaktionen durch das Absterben von Dassellarven in der Speiseröhre oder im Rückenmarkskanal wird empfohlen, das Produkt am Ende der Schwärzzeit der Dasselfliegen anzuwenden, bevor die Larven ihren Nistplatz im Tierkörper erreichen; wenden Sie sich an einen Tierarzt, um den angemessenen Behandlungszeitpunkt zu bestimmen.

Regen zu einem beliebigen Zeitpunkt vor oder nach der Behandlung beeinträchtigt nicht die Wirksamkeit des Produkts.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Dieses Produkt kann zu Haut- und Augenirritationen und Überempfindlichkeitsreaktionen beim Menschen führen.

Direkten Kontakt mit der Haut oder den Augen vermeiden.

Gummihandschuhe und Schutzkleidung während der Anwendung tragen.

Nach versehentlichem Hautkontakt sollte die betroffene Stelle sofort mit Wasser und Seife gereinigt werden. Bei versehentlichem Augenkontakt die Augen unverzüglich mit Wasser spülen.

Während der Anwendung des Tierarzneimittels nicht essen, trinken oder rauchen.

Hände nach Anwendung waschen. Kleidung, die mit dem Produkt kontaminiert wurde, sollte so schnell wie möglich ausgezogen und vor einem erneuten Tragen gewaschen werden. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser ausspülen und ärztlichen Rat aufsuchen.

Menschen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber dem Wirkstoff oder einem der sonstigen Bestandteile sollten den Kontakt mit dem Tierarzneimittel vermeiden.

Besondere Warnhinweise für jede Zieltierart

Folgende Situationen sollten vermieden werden, da diese zur Erhöhung der Resistenz und letztendlich zur Unwirksamkeit der Behandlung führen können:

- Zu häufige und wiederholte Anwendung von Anthelminthika einer Substanzklasse über einen längeren Zeitraum.
- Unterdosierung, möglicherweise verursacht durch Unterschätzung des Körpergewichts, falsche Verabreichung des Produkts oder durch mangelhafte Kalibrierung der Dosierhilfe.

Bei Verdacht auf Anthelminthika-Resistenz sollten weiterführende Untersuchungen mit geeigneten Tests (z. B. Eizahlreduktionstest) durchgeführt werden. Falls die Testergebnisse deutlich auf die Resistenz gegenüber einem bestimmten Anthelminthikum hinweisen, sollte ein Anthelminthikum aus einer anderen Substanzklasse und mit unterschiedlichem Wirkungsmechanismus angewendet werden. Bis jetzt wurde innerhalb der EU über keine Resistenz gegenüber Eprinomectin (ein makrozyklisches Lakton) berichtet. Innerhalb der EU wurden jedoch Resistenzen anderer Parasitenarten beim Rind gegenüber anderen makrozyklischen Laktonen gemeldet. Deshalb sollte die Anwendung des Produkts

auf lokalen (regionalen, betrieblichen) epidemiologischen Informationen zur Empfindlichkeit von Nematoden und Empfehlungen zur Eindämmung weiterer Anthelminthika-Resistenzen basieren. Sofern ein Risiko für einen Neubefall besteht, ist bezüglich der Notwendigkeit und Häufigkeit von Nachbehandlungen ein Tierarzt zu Rate zu ziehen.

Anwendung während der Trächtigkeit und Laktation

Laboruntersuchungen (an Ratten und Kaninchen) haben keine Anhaltspunkte für fruchtschädigende oder embryotoxische Wirkungen bei Verabreichung therapeutisch wirksamer Dosierungen erbracht. Die Sicherheit von Eprinomectin bei Kühen während der Trächtigkeit und Laktation und bei Zuchtbullen ist erwiesen. Das Tierarzneimittel kann während der Trächtigkeit und Laktation sowie bei Zuchtbullen angewendet werden.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Da Eprinomectin stark an Plasmaproteine bindet, sollte dies bei gleichzeitiger Anwendung anderer Moleküle mit derselben Eigenschaft berücksichtigt werden.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen und Gegenmittel)

Es traten keine toxischen Symptome auf, wenn 8 Wochen alte Kälber mit der bis zu 5-fachen therapeutischen Dosis (2,5 mg Eprinomectin/kg Körpergewicht) dreimal im Abstand von je 7 Tagen behandelt wurden.

In der Verträglichkeitsstudie zeigte ein Kalb, das einmalig mit der 10-fachen therapeutischen Dosis (5 mg/kg Körpergewicht) behandelt wurde, eine vorübergehende Mydriasis. Weitere Nebenwirkungen der Behandlung wurden nicht beobachtet.

Ein Gegenmittel existiert nicht.

Weitere Vorsichtsmaßnahmen

Eprinomectin ist hochgiftig für Dungfauna und Wasserorganismen, persistiert in Böden und kann sich im Sediment anreichern. Das Risiko für aquatische Ökosysteme und die Dungfauna kann durch Vermeidung einer zu häufigen und wiederholten Anwendung von Eprinomectin (und Anthelminthika derselben Substanzklasse) bei Rindern verringert werden. Das Risiko für aquatische Ökosysteme lässt sich weiter reduzieren, indem behandelte Rinder für drei Wochen nach der Behandlung von Gewässern ferngehalten werden.

Nur zur Behandlung von Tieren.

Schwerwiegende Inkompatibilitäten:

Da keine Kompatibilitätsstudien vorliegen, darf dieses Tierarzneimittel nicht mit anderen Tierarzneimitteln gemischt werden.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG NICHT VERWENDETER PRODUKTE ODER ENTSTEHENDER ABFÄLLE, FALLS ERFORDERLICH

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen. Extrem gefährlich für Fische und Wasserorganismen. Seen und Gewässer dürfen nicht mit dem Produkt oder benutzten Behältern verunreinigt werden.

14. LETZTES GENEHMIGUNGSDATUM DES ETIKETTS

Februar 2021

15. WEITERE ANGABEN

LOT:

EXP:

BE-V519395

Verschreibungspflichtig

1 l, 2,5 l, 3 l und 5 l.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.